

Wetlease Einsätze bei Lufthansa und KLM

Erstmals seit längerer Zeit gibt es bei den Flügen der Lufthansa zwischen Frankfurt am Main, München und dem EuroAirport einige Änderungen bei den eingesetzten Flugzeugtyps.

Der Morgenkurs von und nach Frankfurt (07:50 h bis 08.30 h) wird neu statt mit Bombardier CRJ 900 der Lufthansa CityLine mit etwas grösseren, von CityJet gemieteten Bombardier CRJ 1000 durchgeführt. Die Maschinen, welche bisher bei HOP! im Einsatz standen sind jedoch komplett weiss und tragen keine CityJet-Aufschriften bei der Einstiegstüre.

Ab anfangs Juni soll der Abendkurs der Lufthansa von und nach München (19:25 h bis 20:00 h) neu von Air Dolomite mit Embraer 190/195 durchgeführt werden, dies auch mit den entsprechenden Flugnummern EN 8078/8079. Die beiden anderen Flüge in die bayrische Metropole werden weiterhin mit Bombardier CRJ 900 der Lufthansa CityLine durchgeführt.

Wie bereits während der letzten Sommerflugplanperiode setzte KLM auf ihren vier täglichen Flügen von und nach Amsterdam teilweise wieder gemietete Embraer 190 der German Airways ein, dies anstelle von Maschinen der KLM Cityhopper.

Werner Soltermann

Boom mit spanischen Touristen

Das Elsass entwickelt sich zur einer für spanischen Touristen interessante Destination. Nachdem bereits zu den verschiedenen Weihnachtsmärkten in der Region Charterflüge durchgeführt wurden, sollen im verlaufen den nächsten Monaten aus verschiedenen Städten Spaniens Inbound-Flüge durchgeführt werden. Eingesetzt werden sollen dabei Bombardier CRJ 1000 der Air Nostrum und Boeing 737-800 der polnischen Enter Air.

easyJet ohne Marseille und Mykonos

easyJet wird Ende Mai 2024 ihre beiden wöchentlichen, im Herbst 2022 aufgenommen Flüge zwischen dem EuroAirport und Marseille mangels Rentabilität einstellen.

Die südfranzösische Stadt scheint ab unserem Flughafen einen schweren Stand zu haben, wurde doch in den vergangenen Jahren immer wieder versucht, ab dem EuroAirport eine nachhaltige Verbindung nach Marseille aufzubauen, dies allerdings hauptsächlich mit Regionalflugzeugen der TAT, Crossair, Alsvia, Air France oder Twin Jet. Während der Sommermonate im Jahr 2009 flog kurz auch Ryanair auf dieser Strecke.

Bereits ab 2. Juni wird allerdings die französische Twin Jet mit ihren Beech 1900D die Strecke wieder aufnehmen, dies allerdings vorerst auch nur montags und freitags. Twin Jet flog bereits von 2004 bis 2015 und nochmals kurz 2019 zwischen Marseille und dem EuroAirport.

Ebenfalls nicht mehr im Programm der easyJet ist die ehemals trendige, griechische Insel Mykonos, die seit mehreren Jahren jeweils saisonal während den Sommermonaten ein bis zweimal pro Wochen angefliegen wurde.

Weiterer Langzeitgast ausgeflogen

Am 20. April 2024 wurde die Boeing 787-9 VP-BDA ab dem EuroAirport nach dem britischen Kemble ausgeflogen, wo sie in den kommenden Wochen zerlegt werden soll. Die Maschine führte insgesamt nach ihrem Erstflug nur zwei weitere Flüge aus, von Everett-Paine Field nach dem EuroAirport und nun nach beinahe neun Jahren Standzeit nach Kemble und hatte somit wohl keine zwanzig Flugstunden absolviert.

Die Maschine war am 2. Mai 2015 der erste «Dreamliner», der am EuroAirport landete, und sollte bei Jet Aviation zu einem Business Jet ausgebaut werden. Einige Monate später musste allerdings die Muttergesellschaft des künftigen Betreiber Kalair USA, die saudi-arabische Mid East Jet aus finanziellen Gründen den Betrieb einstellen. Aus diesem Grund blieb auch die Boeing 757-200 N757MA sowie die Boeing 767-300 VP-BKS während vielen Monaten am EuroAirport blockiert. Während die kleinere Maschine zwischenzeitlich seit anfangs dieses Jahres der Flughafen Feuerwehr am EuroAirport als Trainingsobjekt dient, wurde die Boeing 767-300 am 1. Dezember 2023 zum Umbau in einen Vollfrachter nach den USA überflogen.

Wiederum erfolgreiche AéroCollections am EuroAirport

Die bereits 19. Aérocollections, die Aviatikbörse am EuroAirport, war am Sonntag, 14. April 2024, auch in diesem Jahr wiederum ein voller Erfolg. Insgesamt wurden mehr als 375 Besucherinnen und Besucher gezählt, dies sind sogar etwas mehr als in den vergangenen Jahren, die sich für die Waren von zufriedenen Ausstellern interessierten. Die Ausstellungsfläche betrug in diesem Jahr rund 125 m², verteilt auf 70 Tische. Leider blieben einige Aussteller der Veranstaltung fern und hinterliessen den einen oder anderen leeren Tisch. Schade für diejenigen Interessenten, welche gerne teilgenommen hätten, aber wegen der bereits ausgebuchten Veranstaltungen nicht konnten.

Werner Soltermann